

DIE FRAU IN DER BAUERNKULTUR PANNONIENS

Vorwort

Vom 18. bis zum 21. November 1980 fand in Vinkovci, im Herzen Slawoniens, das V. Symposium „Ethnographia Pannonica“, bei dem Ethnologen pannonischer Länder zusammenkamen, statt. Die Themen des Symposiums werden gewöhnlicherweise so gewählt, dass sie entweder vom gemeinsamen Interesse für die Teilnehmerländer sind oder noch nicht systematisch anderswo untersucht wurden.

Das Thema des Symposiums von Vinkovci war von der letztgenannter Art. Obwohl die klassische Ethnologie die Rolle und Lage der Frau schon betrachtet hat und dies sporadisch von modernen Forschern hier und da unternommen wird, ist uns nicht bekannt, dass irgendwo eine gemeinsame Anstrengung und systematische Arbeit unternommen wurde, um die Lage und Rolle der Frau in der Bauernkultur einer Region zu untersuchen. Gerade das war das Ziel des fünften Symposiums „Ethnographia Pannonica“.

Zu diesem Zwecke war es nötig, die geschichtlichen Quellen und die Literatur zu untersuchen, die für die Beschreibung und Analyse der Frauenlage in diesen Gegenden in der Vergangenheit relevant sind. Umfangreiche Forschungsarbeit sollte getan werden, um die Veränderungen der Stellung der Frau in der Gesellschaft, bzw. in Bauerngemeinschaften und – familien festzustellen. Schliesslich war es nötig, die Rolle der Frau in der Kultur, u.zw. ihre schöpferische Persönlichkeit in der Vergangenheit und in der Gegenwart zu untersuchen.

Bei der Betrachtung der Lage der Bauernfrau und bei den Bemühungen für ihre Emanzipierung wird von ziemlich vereinfachtem Modell ihrer tatsächlichen Lage und Rolle in der bäuerlichen Umgebung ausgegangen. Das ist das Modell der unterdrückten Frau in den vergangenen Gesellschaftsbeziehungen, der Braut und Schwiegertochter, die, während die Männer essen, die Kerze stehend hält und den älteren (und auch jüngeren) Männern die Füsse waschen muss, der Frau für deren Stellung der Männerspruch „Verzeihung, das ist meine Frau.....“ kennzeichnend ist. Es wird sogar in der modernen Forschungsarbeit über die gegenwärtigen Stellungsänderungen der Frau in der Gesellschaft dieses Modell allgemein als Ausgangspunkt angenommen.

Das Modell selbst ist nicht falsch, aber, wie jede theoretische Konstruktion vernachlässigt es die wesentlichen Züge der Lebenswirklichkeit. Dagegen wurden bei diesem Symposium aufgrund der ethnologischen Analysen sehr verschiedene Stellungengrade und Nuancierungen der gesellschaftlichen Beziehungen der Frau und auch ihrer Machtstellung innerhalb der Familie und der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen in einzelnen geschichtlichen Epochen aufgezeigt. Auch die folkloristische Analyse, modern und kritisch, nahm vom erwähnten Modell Abstand und verliess auch das Modell der romantischen Mütterheldinnen sowie der treuen und untreuen Liebhaberinnen, um zu zeigen, wie das mündliche literarische Schöpfer-tum einen ganzen Fächer verschiedenartigster Frauengestalten und verschiedenartiger, nicht selten gegensätzlicher Normen und Werte hinsichtlich ihrer Lage in der Familie und der Bauerngemeinschaft heraufbeschwört hat. Andererseits haben die folkloristische und ethnologische Analyse unbestrittene Höhepunkte der schöpferischen Tätigkeit der Frauen gezeigt, u.zw. angefangen von ausserordentlichen Webekunststücken bis zur beneidenswerten musikalischen Kreativität oder unerreichbaren Fertigkeiten des Kämmens.

Durch kritische wissenschaftliche Behandlung der Probleme der Kultur und des künstlerischen Schöpfer-tums inmitten des menschlichen Alltags und in der Gegenwart wurden ohne jegliche Übertreibung komplexe Strukturen der Frauenwelt entdeckt. Die Ethnologen aus Österreich, Jugoslawien und Ungarn, die bei diesem Symposium zusammengekommen waren, haben diese Welt von verschiedensten

Aspekten beleuchtet und untersucht, indem sie aber den erwähnten Zugang beachtet hatten. Diese Frauenwelt war in der Vergangenheit, wie auch heute, ein Teil des Lebens der menschlichen Gemeinschaft: des Dorfes und der Familie. Die Frau drückte sich vorwiegend in der privaten Sphäre aus. Trotzdem den Frauen in der Vergangenheit in pannonischen Gegenden (wie auch übrigens in meisten europäischen und städtischen Umgebungen) durch ein normatives System das vorgeschrieben wurde was im deutschen Sprachraum als K-K-K formuliert wird (Kinder - Küche - Kirche), hat die moderne Forschungsarbeit über ihre tägliche Kultur auch spezifische Lösungen für solche Situationen und die gesellschaftlichen und kulturellen Errungenschaften der Frauen gezeigt.

Das Erkennen dieses breiten Spektrums der Beziehungen in denen die Frauen lebten und noch immer leben, als auch der Art ihres Schöpferturns ist nicht nur eine wissenschaftliche Angelegenheit, sondern hat eine breitere soziale Bedeutung für das Land und die Region wo das Symposium abgehalten wurde, wie auch für alle übrigen pannonischen Gebiete und Länder.

Das Symposium hat die Gastfreundlichkeit der Gemeinde Vinkovci genossen; dh. der Gemeindeversammlung, der „Herbste von Vinkovci“ und der selbstverwaltenden Interessengemeinschaft für Kultur. Für die freundschaftliche Aufnahme und die geleistete Zusammenarbeit gebührt ihnen allen unser Dank. Die Schirmherrschaft des Symposiums übernahm die Konferenz für die Tätigkeit und die Stellung der Frau in der gesellschaftlichen Entwicklung RK SSRNH, bzw. ihre Vorsitzende, Franciska Jurak, die das Symposium begrüßte.

Die Kroatische ethnologische Gesellschaft als Organisator des V. Symposiums „Ethnographia Pannonica“ dankt allen Teilnehmern - den Vortragenden aus dem Lande und dem Ausland, wie auch allen die auf irgendwelche Art bei der Organisierung des Symposiums oder bei der Veröffentlichung dieses Buches geholfen haben.

Dieses Buch enthält alle vorgetragene Referate. Es wurde im kroatischer und deutscher Sprache gedruckt. Ihr Erscheinen wurde durch die finanzielle Hilfe der Republikischen Interessengemeinschaft für Wissenschaft in Zagreb und der Interessengemeinschaft für Kultur der Gemeinde Vinkovci ermöglicht. Das Buch ist als Sonderausgabe der Zeitschrift des Kroatischen ethnologischen Vereines „Etnološka tribina“ erschienen.

Die Redaktion